

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Stenographischer Dienst und Ausschusssdienst

# **N i e d e r s c h r i f t**

## **Wirtschaftsausschuss**

17. WP - 20. Sitzung

am Mittwoch, dem 22. September 2010, 10 Uhr  
im Sitzungszimmer 139 des Landtags

**Anwesende Abgeordnete**

Bernd Schröder (SPD)	Vorsitzender
Johannes Callsen (CDU)	
Karsten Jasper (CDU)	
Tobias Koch (CDU)	zeitw. i. V. von Hans-Jörn Arp
Jens-Christian Magnussen (CDU)	
Markus Matthießen (CDU)	zeitw. i. V. von Hans-Jörn Arp
Regina Poersch (SPD)	
Marion Sellier (SPD)	
Carsten-Peter Brodersen (FDP)	i. V. von Oliver Kumbartzky
Christopher Vogt (FDP)	
Dr. Andreas Tietze (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	
Björn Thoroë (DIE LINKE)	
Lars Harms (SSW)	

**Weitere Abgeordnete**

Petra Nicolaisen (CDU)  
Ranka Prante (DIE LINKE)

**Fehlende Abgeordnete**

Hartmut Hamerich (CDU)

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

<b>Tagesordnung:</b>	<b>Seite</b>
<b>1. Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Gesetzes zur tariflichen Entlohnung bei öffentlichen Aufträgen (Tariftreuegesetz)</b>	<b>6</b>
Gesetzentwurf der Fraktion des SSW Drucksache 17/39	
(überwiesen am 19. November 2009 an den <b>Wirtschaftsausschuss</b> und den Innen- und Rechtsausschuss)	
hierzu: Umdrucke 17/71, 17/138, 17/139, 17/140, 17/141, 17/142, 17/143, 17/164, 17/219, 17/256, 17/281, 17/290, 17/291, 17/295, 17/296, 17/300, 17/301, 17/314, 17/316, 17/317, 17/318, 17/321, 17/322, 17/323, 17/332, 17/333, 17/575, 17/587 (neu), 17/1053, 17/1223, 17/1235	
<b>2. Ausbau der Windenergie voranbringen</b>	<b>8</b>
Antrag der Fraktionen von CDU und FDP Drucksache 17/272	
Änderungsantrag der Fraktion des SSW Drucksache 17/303	
Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Drucksache 17/312	
(überwiesen am 25. Februar 2010 an den <b>Wirtschaftsausschuss</b> und den Innen- und Rechtsausschuss)	

- 3. Gesamtkonzept Elektromobilität in Schleswig-Holstein** **9**
- Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 17/456 (neu)
- Wirtschaftsmotor Elektromobilität in Schleswig-Holstein**
- Änderungsantrag der Fraktion der SPD (selbstständig)  
Drucksache 17/547
- Zukunft der Elektromobilität in Schleswig-Holstein**
- Änderungsantrag der Fraktionen von CDU und FDP (selbstständig)  
Drucksache 17/650
- (überwiesen am 16. Juni 2010 an den **Umwelt- und Agrarausschuss** und den  
Wirtschaftsausschuss)
- 4. Ausbau des Flughafens Lübeck-Blankensee** **10**
- Antrag der Fraktionen von CDU und FDP  
Drucksache 17/537 (neu)
- Änderungsantrag der Fraktion der SPD  
Drucksache 17/557
- (überwiesen am 18. Juni 2010 an den Wirtschaftsausschuss)
- 5. 100 % Strom aus erneuerbaren Energien** **11**
- Bericht der Landesregierung  
Drucksache 17/591
- (überwiesen am 7. Juli 2010 zur abschließenden Beratung)
- 6. Nachhaltige Entwicklung der Offshore-Windkraft** **12**
- Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 17/598
- (überwiesen am 18. Juni 2010 an den Wirtschaftsausschuss)
- 7. Frauen in Führung** **13**
- Antrag der Fraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SSW  
Drucksache 17/690 (neu)
- (überwiesen am 8. Juli 2010 an den **Innen- und Rechtsausschuss** und den Wirt-  
schaftsausschuss)

- 
- 8. Die Europäische Betriebsräte-Richtlinie umsetzen** **14**
- Antrag der Fraktion der SPD (selbstständig)  
Drucksache 17/593
- Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE (selbstständig)  
Drucksache 17/640
- (überwiesen am 16. Juni 2010 an den **Europausschuss** und den Wirtschaftsausschuss)
- 9. Integrierte Ausbildungsstatistik für Schleswig-Holstein einführen!** **15**
- Antrag der Fraktion DIE LINKE  
Drucksache 17/605
- (überwiesen am 17. Juni 2010 an den **Bildungsausschuss** und den Wirtschaftsausschuss)
- 10. Expertise zur Bewertung der Versorgungs- und Konkurrenzsituation Schleswig-Holsteins mit Freizeitbädern, „Bädergutachten“** **16**
- hierzu: Umdruck 17/1135
- 11. Weiterfahrt der S-Bahn-Linie 4 bis Ahrensburg** **19**
- hierzu: Umdruck 17/1137
- 12. Entwicklung und Stand der Kulturwirtschaft in Schleswig-Holstein (Kulturwirtschaftsbericht)** **21**
- Bericht der Landesregierung  
Drucksache 17/434
- (überwiesen am 17. Juni 2010 zur abschließenden Beratung an den **Bildungsausschuss** und den Wirtschaftsausschuss)
- 13. Verschiedenes** **21**

Der Vorsitzende, Abg. Schröder, eröffnet die Sitzung um 10:35 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Punkt 1 der Tagesordnung:

**Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Gesetzes zur tariflichen Entlohnung bei öffentlichen Aufträgen (Tariftreuegesetz)**

Gesetzentwurf der Fraktion des SSW  
Drucksache 17/39

(überwiesen am 19. November 2009 an den **Wirtschaftsausschuss** und den Innen- und Rechtsausschuss)

hierzu: Umdrucke 17/71, 17/138, 17/139, 17/140, 17/141, 17/142, 17/143, 17/164, 17/219, 17/256, 17/281, 17/290, 17/291, 17/295, 17/296, 17/300, 17/301, 17/314, 17/316, 17/317, 17/318, 17/321, 17/322, 17/323, 17/332, 17/333, 17/575, 17/587 (neu), 17/1053, 17/1223, 17/1235

Abg. Harms schlägt angesichts der Tatsache, dass zum SSW-Gesetzentwurf inzwischen mit Umdruck 17/1223 ein Gesetzentwurf der SPD und mit Umdruck 17/1235 ein Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE vorlägen sowie darüber hinaus die Vorlage eines Gesetzentwurfs der Landesregierung zur Mittelstandsförderung - Mittelstandsförderungs- und Vergabegesetz (MFG) - angekündigt worden sei, vor, alle diese Vorlagen zunächst einmal gründlich nebeneinander zu betrachten und dann in einer der nächsten Sitzungen des Wirtschaftsausschusses die Beratung aufzunehmen.

Auf Bitten von Abg. Callsen trägt M de Jager Eckpunkte des Gesetzentwurfs der Landesregierung zum MFG vor und erklärt zunächst, dass der Gesetzentwurf nicht nur Regelungen zur Tariftreue enthalte, sondern weit darüber hinaus gehe. Der Umstand, dass die Landesregierung Regelungen zur Tariftreue in das Mittelstandsförderungsgesetz aufnehme, sei dem Faktum geschuldet, dass das zeitlich befristete Tariftreuegesetz zum Ende des Jahres auslaufe und nicht verlängert werden solle; in seinen Regelungsbestandteilen solle es in das Mittelstandsförderungsgesetz überführt werden.

Nach kurzer Aussprache weist Abg. Harms darauf hin, dass auf der Grundlage des von seiner Fraktion vorgelegten Gesetzentwurfs das Thema Tariftreue schon Gegenstand einer Anhörung gewesen sei. Wenn er den Eindruck haben sollte, dass in den angekündigten Gesetzentwurf

zur Förderung des Mittelstandes (Mittelstandsförderungs- und Vergabegesetz) nicht alles das eingeflossen sei, was schon im Rahmen der genannten Anhörung beraten worden sei, werde er zur ersten Lesung dieses Gesetzentwurfs der Landesregierung einen Änderungsantrag bezüglich der Regelungen zur Tariftreue in den Landtag einbringen. Mit diesem Hinweis wolle er diese mögliche Initiative seiner Fraktion ankündigen.

M de Jager wird gebeten, dem Ausschuss so schnell wie möglich die Entwurfsfassung des Mittelstandsförderungs- und Vergabegesetzes zuzuleiten. - M de Jager sagt dies zu und weist zur Klarstellung darauf hin, dass diese Entwurfsfassung jetzt in die Verwaltungsanhörung gehen werde, und im Rahmen dieses Verfahrens könne der Entwurf bis zur letztlichen Einbringung in den Landtag - auch durch das Ergebnis einer zweiten Kabinettsberatung - durchaus noch Änderungen erfahren.

Auf eine Nachfrage von Abg. Harms erklärt M de Jager sodann, dass er sich bezüglich des Zeitpunkts der Einbringung des Gesetzentwurfs in den Landtag heute nicht abschließend festlegen wolle. Die Frist für die Verwaltungsanhörung sei zwar nicht sehr lang, aber wichtig sei hier aus seiner Sicht noch der Hinweis, dass der zeitliche Umfang der anschließend von seinem Haus vorzunehmenden Auswertung der Anhörung vom Charakter der in der Anhörung vorgebrachten Beiträge abhängen werde. Man werde versuchen, den Gesetzentwurf so schnell wie möglich zur ersten Lesung in den Landtag zu bringen, wobei man sich bemühen werde, dass die Vorlage die November-Tagung des Landtags erreichen könne, aber dies könne auch erst die Dezember-Tagung sein.

Punkt 2 der Tagesordnung:

**Ausbau der Windenergie voranbringen**

Antrag der Fraktionen von CDU und FDP  
Drucksache 17/272

Änderungsantrag der Fraktion des SSW  
Drucksache 17/303

Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 17/312

(überwiesen am 25. Februar 2010 an den **Wirtschaftsausschuss** und den Innen- und Rechtsausschuss)

Auf Antrag von Abg. Magnussen, der für seine Fraktion weiteren Beratungsbedarf zu den Vorlagen anmeldet, verschiebt der Ausschuss die Beratung dieses Tagesordnungspunktes in die nächste Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 29. September.



Punkt 3 der Tagesordnung:

### **Gesamtkonzept Elektromobilität in Schleswig-Holstein**

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 17/456 (neu)

### **Wirtschaftsmotor Elektromobilität in Schleswig-Holstein**

Änderungsantrag der Fraktion der SPD (selbstständig)  
Drucksache 17/547

### **Zukunft der Elektromobilität in Schleswig-Holstein**

Änderungsantrag der Fraktionen von CDU und FDP (selbstständig)  
Drucksache 17/650

(überwiesen am 16. Juni 2010 an den **Umwelt- und Agrarausschuss** und den  
Wirtschaftsausschuss)

Angesichts des Bestrebens, zum Thema „Elektromobilität in Schleswig-Holstein“ einen interfraktionellen Antrag in die nächste Tagung des Landtags einbringen zu wollen, mit dem von der Landesregierung ein schriftlicher Bericht zur Zukunft der Elektromobilität in Schleswig-Holstein bis zur 14- Tagung erbeten werden soll, vertagen die Ausschussmitglieder einvernehmlich die Beratung der Vorlagen Drucksachen 17/456 (neu), 17/547 und 17/650.

Punkt 4 der Tagesordnung:

**Ausbau des Flughafens Lübeck-Blankensee**

Antrag der Fraktionen von CDU und FDP  
Drucksache 17/537 (neu)

Änderungsantrag der Fraktion der SPD  
Drucksache 17/557

(überwiesen am 18. Juni 2010 an den Wirtschaftsausschuss)

Die Beratung dieses Tagesordnungspunktes wird auf Antrag von Abg. Magnussen ebenfalls für die nächste Sitzung des Ausschusses am 29. September vorgesehen.

Punkt 5 der Tagesordnung:

**100 % Strom aus erneuerbaren Energien**

Bericht der Landesregierung  
Drucksache 17/591

(überwiesen am 7. Juli 2010 zur abschließenden Beratung)

Ohne weitere vertiefte Aussprache nimmt der Ausschuss den Bericht der Landesregierung, Drucksache 17/591, abschließend zur Kenntnis.

Punkt 6 der Tagesordnung:

**Nachhaltige Entwicklung der Offshore-Windkraft**

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Drucksache 17/598

(überwiesen am 18. Juni 2010 an den Wirtschaftsausschuss)

Auf Antrag von Abg. Magnussen, der auch zu diesem Tagesordnungspunkt auf weiteren Beratungsbedarf der CDU-Fraktion hinweist, wird die Beratung auf den 29. September 2010 verschoben.

Punkt 7 der Tagesordnung:

**Frauen in Führung**

Antrag der Fraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SSW  
Drucksache 17/690 (neu)

(überwiesen am 8. Juli 2010 an den **Innen- und Rechtsausschuss** und den  
Wirtschaftsausschuss)

Die Beratung des Tagesordnungspunktes wird auf Antrag von Abg. Magnussen in die nächste Sitzung des Ausschusses am 29. September verschoben.

Punkt 8 der Tagesordnung:

**Die Europäische Betriebsräte-Richtlinie umsetzen**

Antrag der Fraktion der SPD (selbstständig)  
Drucksache 17/593

Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE (selbstständig)  
Drucksache 17/640

(überwiesen am 16. Juni 2010 an den **Europaausschuss** und den Wirtschaftsausschuss)

Ohne weitere vertiefte Aussprache stellt der Vorsitzende zunächst den Antrag der Fraktion der SPD (selbstständig), Drucksache 17/593, zur Abstimmung. Mit den Stimmen von CDU und FDP gegen die Stimmen von SPD und SSW bei Enthaltung der Stimmen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der LINKEN empfiehlt der Ausschuss dem federführenden Europaausschuss, dem Landtag die Ablehnung des Antrags vorzuschlagen.

Der Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE (selbstständig), Drucksache 17/640, wird mit den Stimmen von CDU und FDP gegen die Stimmen der LINKEN und des SSW bei Enthaltung von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ebenfalls zur Ablehnung empfohlen.

Punkt 9 der Tagesordnung:

**Integrierte Ausbildungsstatistik für Schleswig-Holstein einführen!**

Antrag der Fraktion DIE LINKE  
Drucksache 17/605

(überwiesen am 17. Juni 2010 an den **Bildungsausschuss** und den Wirtschaftsausschuss)

Abg. Thoroé beantragt zu diesem Tagesordnungspunkt die Durchführung einer Anhörung.  
- Der Antrag wird mit den Stimmen von CDU und FDP gegen die Stimmen der LINKEN bei Enthaltung von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SSW abgelehnt.

Im Übrigen wird die Beratung dieses Tagesordnungspunktes auf Antrag von Abg. Magnussen auf die nächste Sitzung des Ausschusses verschoben.

Punkt 10 der Tagesordnung:

**Expertise zur Bewertung der Versorgungs- und Konkurrenzsituation  
Schleswig-Holsteins mit Freizeitbädern, „Bädergutachten“**

hierzu: Umdruck 17/1135

M de Jager stellt einleitend auf der Grundlage des Umdrucks 17/1135 die Aufgabenstellung eines Gutachtens zur Versorgungs- und Konkurrenzsituation Schleswig-Holsteins mit Freizeitbädern vor und verweist sodann u. a. auf die Formulierung in seinem Übersendungsschreiben vom 8. September 2010:

„Die von der Stadt Schleswig... geplante Freizeittherme ist im Grundsatz sinnvoll und hätte bei einem eindeutigen Zielgruppenkonzept eine gute Zukunftsperspektive. Ich teile die Meinung der Gutachter, dass das Konzept einer Therme auf dem früheren Bundeswehrgelände aufgeht, wenn sich das Angebot auf die speziellen Bedürfnisse von anspruchsvollen Thermen-Besuchern ausrichtet und Angebotsüberschneidungen mit den bereits bestehenden oder geplanten Bädern vermeidet.“

Und weiter:

„Um die Vorgaben der Gutachter zu erfüllen, gehen (sie) von einem Investitionsvolumen in Höhe von rund 25 Millionen € für den Bau und 3 Millionen € für die Thermal-Bohrung aus und liegen damit im Rahmen der bisherigen Gutachten und Planungen. Das Wirtschaftsministerium steht trotz knapper Haushaltsmittel weiterhin zu seiner ursprünglichen Inaussichtstellung von Fördermitteln in Höhe von knapp 9,8 Millionen €. Die Stadt Schleswig muss angesichts der nunmehr durch das Gutachten konkretisierten erforderlichen Alleinstellungsmerkmale für eine Therme prüfen, wie diese Voraussetzungen geschaffen werden können. Angesichts der über 150.000 Besucherinnen und Besucher im bestehenden Bad ist darüber hinaus zu entscheiden, wie dieser Bedarf in Zukunft gedeckt werden kann.“

Mit dem Gutachten lägen die Bedingungen auf dem Tisch - so fährt M de Jager fort -, unter denen eine Projektförderung möglich sei, und jetzt sei die Stadt Schleswig gefordert, ihre „Hausaufgaben“ zu machen. Wenn dies erfolgt sei, werde sein Haus prüfen, ob die für eine Förderung zu erfüllenden Bedingungen gegeben seien.



Auf eine Frage von Abg. Dr. Tietze führt M de Jager aus, dass die Landesregierung in der Tat den Anteil an Landesmitteln im Zukunftsprogramm Wirtschaft - ausgenommen seien die Projekte, bei denen es bereits eine Bindung gebe - im Doppelhaushalt 2011/2012 herunterfahren wolle. Es sei auch richtig, dass mit einer Absenkung der Landesmittel im Doppelhaushalt eine Akzentverschiebung bei den Projekten verbunden sei. Ohnehin sei es so, dass das Land Infrastrukturmaßnahmen fördere, was bedeute, wenn es ein öffentliches Interesse gebe. Das öffentliche Interesse, diesem Projekt der Therme in Schleswig nahezutreten, sei, dass man es dort mit Konversion zu tun habe; wo sich die Bundeswehr zurückzöge und dadurch Arbeitsplätze verloren gingen, würde die öffentliche Hand eintreten, um für die Region Strukturprojekte aufzulegen, die wiederum Arbeitsplätze schaffen würden.

Auf Fragen von Abg. Poersch erwidert M de Jager, sein Haus habe das Gutachten - in diesem Fall - dem stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Schleswig übergeben und erläutert. Dabei sei auch darauf hingewiesen worden, dass eine mögliche Förderung des Projekts in Schleswig durch das Land davon abhängig sei, dass die in dem Gutachten genannten Bedingungen erfüllt würden. Weitere Termine mit den kommunalpolitischen Entscheidungsträgern seien geplant, bei denen auch die Gutachter dabei sein sollten. Deutlich sei zu sagen - so erklärt M de Jager -, dass das Gutachten nicht den Zweck habe, Auskunft darüber zu geben, ob weitere Bäderprojekte in Schleswig-Holstein gebaut werden könnten, sondern der Frage nachgehe, ob man die Therme in Schleswig angesichts der Marktlage, die man habe, mit Landesmitteln fördern könne. Aber selbstredend seien in diesem Gutachten auch bestimmte Aussagen enthalten, die man für andere Diskussionen nutzen könne und werde. Im Prinzip - so die Aussage in dem Gutachten - gebe es in Schleswig-Holstein Bäder in ausreichender Anzahl. Dabei sei aber auch im Auge zu behalten, dass bestimmte Bäder eine relativ geringe touristische Wirkung entfalteteten. Diese Erkenntnis spiele dann auch wieder im Einzelfall eine Rolle bei Überlegungen zur finanziellen Förderung. Das Bädergutachten sei dem Wirtschaftsausschuss nicht in Gänze zur Verfügung gestellt worden, weil es auch betriebsbedingte Zahlen enthalte. Sicher sei, dann, wenn es überhaupt noch zum Bau und zur Förderung weiterer Bäder käme, müssten diese Projekte genaue Profilmerekmale erfüllen, die die Investition - übrigens auch für den Investor - überhaupt sinnvoll machten.

Abschließend betont M de Jager auf in der Diskussion noch einmal aufgeworfene Fragestellungen, dass es bezüglich der Therme in Schleswig keine Förderzusage gebe, sondern eine Inaussichtstellung von Fördermitteln. In dem Gespräch mit dem stellvertretenden Bürgermeister von Schleswig sei deutlich herausgestellt worden, dass dann, wenn der Antragsteller die Bedingungen des hier in Rede stehenden Gutachtens erfülle, eine Förderung erfolgen könne. Erst wenn ein entsprechender Antrag vorliege, könne in die Prüfung eingetreten werden, und dieser Antrag müsse auch bestimmte Dinge beinhalten, einen Businessplan, der nachweise,

dass die Bedingungen auch eingehalten würden. Auch Fragen einer „Förderschädlichkeit“ - wie von Abg. Pauls aufgeworfen - könnten erst beantwortet werden, wenn eine entsprechende Antragstellung erfolgt sei.

Punkt 11 der Tagesordnung:

### **Weiterfahrt der S-Bahn-Linie 4 bis Ahrensburg**

hierzu: Umdruck 17/1135

M de Jager führt aus, das Projekt S4 sei ein Kernpunkt in dem Achsenkonzept, das im Wesentlichen davon ausgehe, dass durch die Schaffung einer neuen Bahnlinie, die nur für den Personenverkehr auf den Weg gebracht werde, eine Verbesserung des Taktes für den Personenverkehr erreicht werde und gleichzeitig eine Entlastung im Schienenverkehr eintreten könne. Die Planungen für das Projekt S4 sähen vor, dass es einmal eine Kernlinie gebe, die in Hamburg-Altona beginne und die zunächst einmal vorhandenen Bahngleise in der Hamburger City nutze und danach auf einem separaten Gleis weitergeführt werde. Bis Bad Oldesloe werde die S4 dann zwei vorhandene Gleise mitnutzen. Geplant seien zwei Systemzüge sowie Taktzeiten in einem Zehn- bis Zwanzig-Minuten-Takt.

Zurzeit würden die DB Netz, das Verkehrsministerium von Schleswig-Holstein und die zuständige Behörde in Hamburg eine sogenannte Betriebliche Aufgabenstellung vorbereiten. In diesem Rahmen würden die detaillierten Infrastrukturmaßnahmen zur Realisierung der S4 und die Investitionskosten ermittelt. Zurzeit gingen Schätzungen von einem Investitionsvolumen von circa 150 Millionen € bis 200 Millionen € - ohne Fahrzeuge - aus.

M de Jager fährt fort, die Betriebliche Aufgabenstellung sei dann Grundlage für eine Vorentwurfsplanung; diese könne starten, wenn sich Hamburg und Schleswig-Holstein über die Finanzierung einigten. Die Kosten für diese Vorentwurfsplanung lägen bei schätzungsweise 2,5 Millionen €. Weil der Beginn der Vorentwurfsplanung praktisch den „Startschuss“ für das Projekt bedeute, müsse man sich vorher über eine sehr sorgfältige Kostenteilung verständigen. Auf dem vor wenigen Wochen durchgeführten „Bahngipfel“ zwischen dem Ministerpräsidenten von Schleswig-Holstein und dem Vorstandsvorsitzenden der DB AG sei mit der Bahn vereinbart worden, dass man sich gemeinsam beim Bund für die Maßnahme einsetzen wolle.

Auf eine Frage von Abg. Dr. Tietze verweist RL Sörensen zur Finanzierung der Investition auf die Ansätze des Bundesverkehrswegeplans. - M de Jager räumt auf eine ergänzende Nachfrage ein, dass zwar seit einigen Wochen Gerüchte über Mittelkürzungen beim Bundesverkehrswegeplan kursierten, aber nach bisherigen Informationen sollten Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen von Kürzungen möglichst wenig betroffen sein. Zudem seien diese Informationen bezüglich einzelner Projekte, die gefährdet sein könnten, zurzeit nicht verwertbar. -

RL Sörensen erklärt, das neue dritte Gleis bis Ahrensburg sei im Vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans, aber für das vierte Gleis brauche man noch Mittel nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz; im Augenblick gehe man noch von dem zur Verfügung stehenden Rahmen aus, nach dem eine GVFG-Finanzierung des vierten Gleises möglich sei. - M de Jager betont abschließend, durch die Vorentwurfsplanung wolle man die Projektrealisierung fest untermauern, aber dennoch müssten zunächst die Kofinanzierungskosten bekannt sein. Die schleswig-holsteinische Landesregierung habe die Absicht, diese Maßnahme auch mit Blick auf die Hinterlandanbindung der festen Fehmarnbelt-Querung auf den Weg zu bringen.

Punkt 12 der Tagesordnung:

**Entwicklung und Stand der Kulturwirtschaft in Schleswig-Holstein (Kulturwirtschaftsbericht)**

Bericht der Landesregierung  
Drucksache 17/434

(überwiesen am 17. Juni 2010 zur abschließenden Beratung an den **Bildungsausschuss** und den Wirtschaftsausschuss)

Die Ausschussmitglieder nehmen den Bericht der Landesregierung, Drucksache 17/434, abschließend zur Kenntnis.

Zu Punkt 13 der Tagesordnung, **Verschiedenes**, liegt nichts vor.

Der Vorsitzende, Abg. Schröder, schließt die Sitzung um 12.10 Uhr.

gez. Bernd Schröder  
Vorsitzender

gez. Manfred Neil  
Geschäfts- und Protokollführer